

Rohl: EU-Verdrossenheit ist nicht nachvollziehbar

BEZIRK (bs). Martin Rohl ist Ingenieurkonsulent für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und Geschäftsführer der LEADER-Region NÖ-Süd im Rathaus von Neunkirchen. Die Bezirksblätter fragen, wie die EU bis nach Neunkirchen durchschwingt.

Martin Rohl: Ich bin ein großer Befürworter der EU und auch ein Verfechter dieser Friedensinitiative in Europa. Wir leben nun schon bald 75 Jahre in Frieden. Das gab es in der Geschichte Europas vorher nicht. Ich kann die EU-Verdrossenheit einiger Leute überhaupt nicht nachvollziehen. Dabei drehen sich ja die Sorgen meist um Gerüchte und Stammtischweisheiten. Sicherlich gibt es noch viele Aufgaben zu lösen, damit die einzelnen Mitgliedstaaten all ihre Wünsche umgesetzt bekommen. Was dabei zählt, ist



Martin Rohl (LEADER-Region NÖ-Süd in Neunkirchen). Foto: Rohl

das große Ganze. Was nicht oft genug gesagt werden kann, ist die Tatsache, dass sehr viel der Gelder, die nach Brüssel fließen, als Förderungen wieder zurück nach Österreich kommen. Es gibt aber schon Potential für Verbesserung, wie beispielsweise das Auflösen von Übersetzungsfehlern von Brüssel über Wien bis in die Landeshauptstädte.